

KK

Karteikarten von Alpmann Schmidt –
Examenswissen kompakt, komprimiert, komplett

Aus dem Inhalt:

Handelsrecht

- Kaufmannseigenschaft
- Publizität des Handelsregisters
- Firma
- Haftung bei Inhaberwechsel gem. §§ 25, 27, 28 HGB
- Prokura, Handlungsvollmacht, Vertretungsmacht des Ladenangestellten
- Selbstständige Hilfspersonen
- Handelsgeschäfte, §§ 343 ff. HGB

Gesellschaftsrecht

- Entstehung/Rechtsfähigkeit der Personengesellschaften
- Außenverhältnis der Personengesellschaften
- Innenverhältnis der Personengesellschaften
- Gesellschafterwechsel, insbes. Rechtsfolgen bei Tod
- Prozess und Zwangsvollstreckung bei GbR/OHG/KG
- GmbH-Recht

Als Bundle
günstiger!

ISBN: 978-3-86752-898-6



€ 13,90

Sie erhalten diese Karteikarten zu einem
vergünstigten Preis, wenn Sie sie zu-
sammen mit dem Skript Handelsrecht
oder Gesellschaftsrecht erwerben.



Bestellung über
bundle.alpmann-schmidt.de

KK

Handels- u. GesellschaftsR 2024



KK

Karteikarten

Haack

Handels- und Gesellschafts- recht

15. Auflage 2024

Mit Reform
des Gesell-
schaftsrechts
2024

Alpmann Schmidt



Claudia Haack

Rechtsanwältin und Repetitorin

Handels- und Gesellschaftsrecht

15., aktualisierte Auflage 2024

ISBN: 978-3-86752-898-6

Verlag: Alpmann und Schmidt Juristische Lehrgänge

Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Münster

Die Vervielfältigung, insbesondere das Fotokopieren der Karteikarten,
ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG).

Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

DIE JURAFLÜSTERER



PODCAST



KK





















Handelsrecht

15. Auflage 2024

Alpmann Schmidt



Inhaltsverzeichnis

Überblick.....		1
Kaufmannseigenschaft		2–4
Publizität des Handelsregisters		5, 6
Firma.....		7
Inhaberwechsel kraft Rechtsgeschäfts unter Lebenden, § 25 HGB		8
Inhaberwechsel kraft Erbfolge, § 27 HGB.....		9
Einbringung eines Handelsgeschäfts in eine Personengesellschaft, § 28 HGB		10
Prokura, §§ 48 ff. HGB.....		11
Handlungsvollmacht, §§ 54 ff. HGB		12
Vertretungsmacht des Ladenangestellten, § 56 HGB		13
Selbstständige Hilfspersonen des Kaufmanns		14
Handelsgeschäfte, §§ 343 ff. HGB		15
Schweigen auf ein Angebot zur Geschäftsbesorgung, § 362 HGB.....		16
Erwerb vom Nichtberechtigten, § 366 HGB		17
Kaufmännisches Zurückbehaltungsrecht, § 369 HGB		18
Kontokorrent, §§ 355 ff. HGB.....		19
Annahmeverzug des Käufers, §§ 373, 374 HGB		20
Handelsrechtliche Rügeobliegenheit, § 377 HGB		21, 22

I. Begriff

- **Handelsrecht = Sonderprivatrecht der Kaufleute**
- Notwendig wegen der **besonderen Bedürfnisse** der Kaufleute im rechtsgeschäftlichen Verkehr:
 - rasche Abwicklung von Rechtsgeschäften (z.B. Mängelrüge gem. § 377 HGB)
 - Schutz des Rechtsverkehrs (z.B. §§ 15, 366 HGB)
 - Professionalität, insbes. Entgeltlichkeit (z.B. §§ 353, 354 HGB)
 - Selbstverantwortung (z.B. §§ 348 ff. HGB)

II. Anwendbarkeit

- Maßgebend für die Anwendbarkeit der HGB-Vorschriften ist der **Begriff des Kaufmanns**: zumindest einer der Beteiligten muss Kaufmann i.S.d. §§ 1 ff. HGB sein (**sog. subjektives System**)
- ▲ Anwendbarkeit wird nicht isoliert vorweg geprüft, sondern inzident: die jeweilige HGB-Norm nennt Kaufmannseigenschaft eines (oder beider) Beteiligten als Voraussetzung

III. Verhältnis zum BGB

- Handelsrecht ist ein **Teil des Privatrechts**
- BGB-Regeln werden **ergänzt** – z.B. § 377 HGB neben §§ 437, 439, 323, 280 ff. BGB – oder **abgeändert** – z.B. ersetzt § 376 HGB den § 323 I, II Nr. 2 BGB –
- ansonsten bleibt BGB daneben anwendbar, vgl. **Art. 2 I EGHGB**
- ▲ Im HGB finden sich fast keine Anspruchsgrundlagen, sodass die Prüfung i.d.R. im BGB startet!

I. Kaufmannseigenschaft kraft Betriebes eines Handelsgewerbes

Gem. **§ 1 I HGB** ist Kaufmann, **wer ein Handelsgewerbe betreibt**.

1. Grundvoraussetzung: **Gewerbe**, d.h. jede nach außen erkennbare, erlaubte, selbstständige, planmäßig auf gewisse Dauer, zum Zwecke der Gewinnerzielung ausgeübte Tätigkeit, die kein freier Beruf ist.
 - (1) **nach außen erkennbare** Tätigkeit
z.B. (-) beim heimlichen Spekulieren an der Börse
 - (2) **erlaubte** Tätigkeit (str.)
 - ➡ zivilrechtlich gültige Verträge, also insbes. kein Verstoß gegen §§ 134, 138 BGB
 - ▲ öffentlich-rechtliche Erlaubnis ist irrelevant, vgl. § 7 HGB
 - (3) **selbstständige** Tätigkeit
gemeint ist **rechtliche Selbstständigkeit**; gem. § 84 I 2 HGB ist selbstständig, wer im Wesentlichen frei seine Tätigkeit gestalten und seine Arbeitszeit bestimmen kann
 - (4) **planmäßig** auf gewisse Dauer angelegte Tätigkeit
➡ auf eine grds. unbestimmte Vielzahl von Geschäften gerichtet
 - (5) **Gewinnerzielungsabsicht**
str., ob Voraussetzung für handelsrechtlichen Gewerbebegriff
 - **M 1, Rspr. (+)**, d.h. es muss Absicht bestehen, Überschuss der Einnahmen über Ausgaben zu erzielen (wird bei Privatunternehmen vermutet)
 - **M 2 (-)**, aber anstelle der Gewinnerzielungsabsicht wird entgeltliche Tätigkeit verlangt
 - (6) **kein freier Beruf, keine wissenschaftliche oder künstlerische Tätigkeit (str.)**
historisch bedingt: Dienstleistung höherer Art steht im Vordergrund
▲ Aufzählung freier Berufe in § 1 II PartGG gilt **nicht** für Gewerbebegriff des HGB

Kaufmannseigenschaft (2)

I. Kaufmannseigenschaft kraft Betriebes eines Handelsgewerbes (Fortsetzung)

2. Handelsgewerbe

§ 1 II HGB:

„Istkaufmann“

- jeder Gewerbebetrieb ist Handelsgewerbe, **es sei denn**, nach Art und/oder Umfang sind keine kaufmännischen Einrichtungen* erforderlich
- Eintragungspflicht gem. § 29 HGB (**deklaratorische Wirkung**)

§ 2 HGB:

„Kannkaufmann“

- sonstige gewerbliche Unternehmen gelten als Handelsgewerbe, wenn sie im Handelsregister eingetragen sind (**konstitutive Wirkung**)
- keine Eintragungspflicht

§ 3 HGB:

„Kannkaufmann“

- land-/forstwirtschaftl. Betrieb
- nach Art und Umfang kaufmännische Einrichtungen erforderlich
- und ins Handelsregister eingetragen (**konstitutive Wirkung**)
- keine Eintragungspflicht

§ 5 HGB:

„Fiktivkaufmann“

- Eintragung als Kaufmann im Handelsregister **und**
- Gewerbe wird tatsächlich (noch) betrieben

* **kaufmännische Einrichtungen** → alles, was ein Kaufmann benötigt, um seinen Betrieb übersichtlich zu gestalten; insbes. kaufmännische Buchführung, Bilanzerstellung, Inventarerrichtung

3. **Betreiber** eines Handelsgewerbes → derjenige, in dessen Namen das Handelsgewerbe ausgeübt wird, also derjenige, der aus den geschlossenen Geschäften berechtigt und verpflichtet wird.

I. Begriff, Erteilung

- ⇒ handelsrechtliche Vollmacht mit gesetzlich festgelegtem, weitestgehendem Umfang
- Erteilung nur durch **Kaufmann bzw. Handelsgesellschaft; persönlich** und **ausdrücklich**; § 48 I HGB; im Übrigen gelten die §§ 164 ff. BGB
- Eintragungspflicht gem. § 53 I HGB, aber nur deklaratorische Wirkung
- ▲ bei fehlerhafter Prokuraerteilung Umdeutung gem. § 140 BGB in Handlungsvollmacht/BGB-Vollmacht möglich

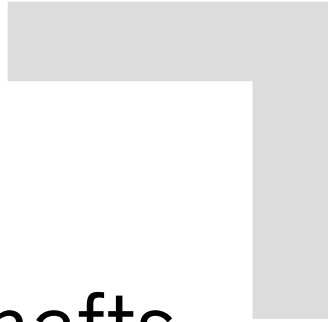
II. Umfang

- alle Geschäfte, die der Betrieb **irgendeines** Handelsgewerbes mit sich bringt, § 49 I HGB
⇒ also keine Beschränkung auf branchenübliche Geschäfte
- **Beschränkungen:** – Veräußerung/Belastung von Grundstücken, § 49 II HGB
▲ Grundstückserwerb ist möglich! Zudem teleologische Reduktion bei Bestellung einer Restkaufpreishypothek oder Grundschuld beim Grundstückserwerb!
– Privat-/Prinzipalgeschäfte
– Einstellung/Veräußerung des Handelsgeschäfts
- **Rechtsgeschäftliche Beschränkungen:**
– im Außenverhältnis **grundsätzlich unbeachtlich**, § 50 I, II HGB
Ausnahme: Lehre vom Missbrauch der Vertretungsmacht (Kollusion, Evidenz)
– Gesamtprokura, § 48 II HGB; Filialprokura, § 50 III HGB

III. Erlöschen

- Widerruf der Prokura, § 52 I HGB
 - Tod des Prokuristen
 - Beendigung des Grundverhältnisses, § 168 S. 1 BGB
 - Verlust der Kaufmannseigenschaft
- ⇒ Eintragungspflicht, § 53 II HGB; aber nur deklaratorische Wirkung; **beachte § 15 I HGB**

KK























Gesellschafts- recht

15. Auflage 2024

Alpmann Schmidt



Abgrenzung Gesellschaft – andere Rechtsinstitute		1
Gesellschaftsarten		2
Wesentliche Änderungen durch die Gesellschaftsrechtsreform		3
Entstehung der GbR, OHG und KG		4
Lehre von der fehlerhaften Gesellschaft		5
Rechtsfähigkeit der GbR/OHG/KG		6
Vertretung in der GbR		7
Haftung in der GbR		8
Vertretung in der OHG/KG		9
Haftung in der OHG		10
Haftung in der KG		11, 12
Haftung bei Eintritt oder Ausscheiden eines Gesellschafters		13, 14
Haftung in der „Schein-OHG“/„Schein-KG“		15
Ansprüche aus dem Gesellschaftsverhältnis		16, 17
Geschäftsführung bei GbR/OHG/KG		18, 19
Sonstige Rechte und Pflichten aus dem Gesellschaftsverhältnis		20
Das Gesellschaftsvermögen der Personengesellschaften		21
Ausscheiden eines Gesellschafters aus GbR/OHG/KG		22, 23
Eintritt und Gesellschafterwechsel bei GbR/OHG/KG		24

Rechtsfolgen bei Tod eines Personengeschafters		25, 26
Beendigung der GbR/OHG/KG		27
Prozess und Zwangsvollstreckung bei GbR/OHG/KG		28, 29
Sonstige Personengesellschaften		30, 31
Verein, §§ 21 ff. BGB		32
Gründung der GmbH		33
Haftungssituation bei der Vor-GmbH		34–36
Organe und Haftung der GmbH		37, 38
Kapitalaufbringung und -erhaltung in der GmbH		39
Sonstige Körperschaften.....		40

I. Gesellschaften

- ➔ privatrechtliche Personenvereinigungen, die zur Erreichung eines **gemeinsamen Zwecks** durch **Rechtsgeschäft** begründet werden

II. Abgrenzung von anderen Rechtsinstituten

1. Bruchteilsgemeinschaft, §§ 741 ff. BGB

- **entsteht i.d.R. nicht durch Rechtsgeschäft**, sondern kraft Gesetzes, z.B. §§ 947, 948 BGB
- **kein gemeinsamer Zweck**: Gemeinsamkeit erschöpft sich im Anschaffen, Halten und Verwalten, §§ 744, 748 BGB (ausdrückliche Vereinbarung einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts ist zulässig); bei weitergehendem gemeinsamen Zweck, z.B. gemeinsame Nutzung, liegt eine Gesellschaft vor
- ▲ §§ 741 ff. BGB gelten **subsidiär** auch im Gesellschaftsrecht

2. partiarische Rechtsverhältnisse

- ➔ Austauschverträge, bei denen Entgelt einer Partei ganz oder teilweise in Gewinnbeteiligung besteht
- **kein gemeinsam verfolgter und geförderter Zweck**: zwar gemeinsames Interesse an hohen Gewinnen, aber jeder wird in eigener Verantwortung und für eigene Rechnung tätig
 - **Abgrenzung zur Innengesellschaft** oft schwierig; Indizien für Gesellschaft: Verlustbeteiligung, Kontroll- und Mitwirkungsrechte

3. familienrechtliche Gemeinschaften (Ehe, nichteheliche Lebensgemeinschaft, Lebenspartnerschaft)

- diese Gemeinschaften sind **nicht auf rechtsgeschäftlich festgelegte Zwecke begrenzt**
- (Ehe-)Partner können aber Gesellschaftsverträge schließen, vgl. im Einzelnen  17, 24, 25 FamR

4. Erbengemeinschaft, §§ 2032 ff. BGB: entsteht nicht durch vertraglichen Zusammenschluss und ist auf Auflösung gerichtet

Personengesellschaften

- **GbR** (= Gesellschaft bürgerlichen Rechts), § 705 BGB
- **OHG** (= Offene Handelsgesellschaft), § 105 HGB
- **KG** (= Kommanditgesellschaft), § 161 HGB
- **Partnerschaft**, § 1 PartGG
- **Stille Gesellschaft**, § 230 HGB
- **Reederei**, § 489 HGB
- **EWIV** (= Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung), EWIV-VO/EWIV-Ausführungsgesetz

- Personengesellschaften sind **keine juristischen Personen**
- sie sind in ihrem rechtlichen Bestand von ihren Mitgliedern – von den Personen – abhängig

- Gesellschaftsarten sind abschließend geregelt, sog. **numerus clausus der Gesellschaftsformen**
- aber bei dispositiver Regelung ist sog. **Typenvermischung** zulässig, z.B. GmbH & Co. KG

Körperschaften

- **Verein**, §§ 21, 22 BGB
- **GmbH** (= Gesellschaft mit beschränkter Haftung), GmbHG
- **AG** (= Aktiengesellschaft), AktG
- **KGaA** (= Kommanditgesellschaft auf Aktien), § 278 AktG
- **Genossenschaft** (GenG)
- **VVaG** (= Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit), §§ 7, 15–33 VAG
- **SE** (= Societas Europaea; Europäische Aktiengesellschaft), SE-VO/SE-EG

- Körperschaften sind – mit Ausnahme des nicht rechtsfähigen Vereins, § 54 BGB – **juristische Personen**
- rechtlicher Bestand der Körperschaft wird durch Mitgliederwechsel nicht berührt

Wesentliche Änderungen im Personengesellschaftsrecht durch die am 01.01.2024 in Kraft getretene Reform sind:

1. Anerkennung der Rechtsfähigkeit der GbR

- Gem. § 705 II BGB kann eine GbR selbst Rechte erwerben und Verbindlichkeiten eingehen, wenn sie nach dem Willen der Gesellschafter am Rechtsverkehr teilnehmen soll (rechtsfähige Gesellschaft). Ob eine solche Teilnahme am Rechtsverkehr gewollt ist, richtet sich in erster Linie nach den Vereinbarungen im Gesellschaftsvertrag. Gem. § 705 III BGB wird der gemeinsame Wille zur Teilnahme am Rechtsverkehr vermutet, wenn der Gegenstand der Gesellschaft der Betrieb eines Unternehmens unter gemeinschaftlichem Namen ist.
- Gem. § 721 BGB haften die GbR-Gesellschafter persönlich und gesamtschuldnerisch für die Verbindlichkeiten der GbR. Die Norm entspricht der Haftungsregelung in der OHG, § 126 HGB. Gem. § 721 a BGB haften neu eintretende Gesellschafter für Altverbindlichkeiten. Die Norm entspricht der Haftungsregelung in der OHG, § 127 HGB.
- Gem. § 707 I BGB kann die GbR im Gesellschaftsregister eingetragen werden. Die Eintragung der „eGbR“ ist grds. freiwillig und keine Voraussetzung für die Rechtsfähigkeit.
- Es soll weiterhin zwischen kaufmännischer Personengesellschaft (OHG/KG) und nicht kaufmännischer Personengesellschaft (GbR) getrennt werden.

2. Öffnung der Personenhandelsgesellschaften für die Angehörigen freier Berufe, § 107 I 2 HGB

- Voraussetzung ist allerdings, dass das einschlägige Berufsrecht nicht entgegensteht. Für Rechtsanwälte ist die Zulässigkeit in § 59 b II Nr. 1 BRAO geregelt.
- Diese Änderung soll dazu führen, dass Freiberufler künftig nicht nur ihre Haftung für berufliche Fehler begrenzen können (PartmbB, § 8 IV PartGG), sondern auch in jedweder Hinsicht, z.B. gegenüber Mitarbeitern und Vermietern.

3. Regelung des Beschlussmängelrechts der Personenhandelsgesellschaften, §§ 110 ff. HGB

GbR, §§ 705 ff. BGB

1. Gesellschaftsvertrag

a) Mindestinhalt

- **Person der Gesellschafter**
- **gemeinsamer Zweck**
 - wirtschaftlich/ideell
 - einmalig/auf Dauer
 - (im-)materieller Erfolg
- **Festlegung der Förderungspflichten**

b) fakultativer Inhalt (Vertretung, Geschäftsführung, etc.)

c) Wirksamkeit

- §§ 104 ff. BGB gelten
- bei Mängeln ⇒ Grundsätze über die fehlerhafte Gesellschaft, vgl. ⚖ 5 GesR

2. Entstehungszeitpunkt

a) Innenverhältnis: Abschluss des Gesellschaftsvertrags

b) Außenverhältnis

- Teilnahme am Rechtsverkehr, § 719 I Fall 1 BGB
- spätestens mit Eintragung im Gesellschaftsregister, § 719 I Fall 2 BGB (andernfalls nur BGB-Innengesellschaft, § 705 II Fall 2 BGB)

OHG, §§ 105 ff. HGB

1. Gesellschaftsvertrag

a) Mindestinhalt

- **Person der Gesellschafter**
(unbeschränkte Haftung aller)
- **gemeinsamer Zweck**
 - Betrieb eines Handelsgewerbes i.S.v. § 1 II, 105 I HGB
 - Betrieb eines Kleingewerbes oder Verwaltung eigenen Vermögens, falls eingetragen, § 107 I 1 HGB. Dies gilt gem. § 107 I 2 HGB auch für Freiberufler.
- **Festlegung der Förderungspflichten**

b) fakultativer Inhalt (wie bei GbR)

c) Wirksamkeit (wie bei GbR)

2. Entstehungszeitpunkt

a) Innenverhältnis

- Abschluss des GesellschaftsV

b) Außenverhältnis

- Eintragung im HR, § 123 I 1 HGB
- oder Geschäftsbeginn vor Eintragung, wenn Handelsgewerbe i.S.v. § 1 II HGB und alle Gesellschafter dem Geschäftsbeginn zustimmen, § 123 I 2 HGB

KG, §§ 161 ff. HGB

1. Gesellschaftsvertrag

a) Mindestinhalt

- **Person der Gesellschafter**
 - Kommanditisten (beschränkte Haftung)
 - Komplementäre (unbeschränkte Haftung)
- **gemeinsamer Zweck**
 - wie bei OHG, §§ 161 I, II, 105 HGB

■ Förderungspflichten

b) fakultativer Inhalt

- wie bei GbR

c) Wirksamkeit

- wie bei GbR

2. Entstehungszeitpunkt

- wie bei der OHG, §§ 123, 161 II HGB